

Dritter Fastensonntag – Erich Fried: Aufhebung

Schrifttexte: Ez 17,3-7; Röm 5,1-2.5-8; Joh 5,4-42

Der Grundton: Zitat aus dem Tagesevangelium

*Du hast kein Schöpfgefäß und der Brunnen ist tief;
woher hast du also dieses lebendige Wasser?
Joh 5,11*

Die Terz: Ein lyrischer Konnex

Aufhebung

Sein Unglück
ausatmen können
tief ausatmen
so dass man wieder einatmen kann

Und vielleicht auch sein Unglück
sagen können
in wirklichen Worten die
zusammenhängen
und Sinn haben
und die man selbst noch verstehen kann
und die vielleicht sogar irgendwer
sonst versteht
oder verstehen könnte

Und weinen können

Das wäre schon
fast wieder
Glück

Fried, Erich: Aufhebung [online] <https://www.deutschelyrik.de/aufhebung-1100.html> [06.03.2023]

Die Quint: Was ins Klingen kommt

ist der durst nach leben
glück oder unglück

das unglück ausatmen
ziehen lassen
raum gewinnen
für das glück

das unglück aussprechen oder
wenigstens ansprechen
im vertrauten kreis

weinen können
still für sich oder
vor und mit anderen

da hebt er sich dreifach auf
der durst nach leben
vom unglück ins glück

Köln 06.03.2023
Harald Klein